

50 Jahre Fachverband

Erfolgreiche Arbeit

Am 5. Dezember 1996 beging der Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern den 50. Jahrestag seiner Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg. Aus diesem Anlaß lud dessen Vorstand zu einer Feierstunde ins Künstlerhaus am Lenbachplatz in München. Nahezu 300 Gäste gaben sich – musikalisch umrahmt vom Blechbläser-Ensemble der Städtischen Sing- und Musikschule der bayerischen Landeshauptstadt – am späten Vormittag ein Stelldichein.

Dazu zählten Vertreter aus Politik und Verwaltung, aus dem Schulbereich, der sozialen Selbstverwaltung, der Arbeitsverwaltung, der Markt- und Tarifpartner, der Bayerischen Handwerksorganisation sowie



Werner Obermeister, der vierte Landesinnungsmeister seit der Neugründung des Fachverbandes, begrüßte anläßlich des 50jährigen Bestehens rund 300 Gäste aus allen Bereichen des beruflichen Lebens

befreundeter Institutionen und Verbände. Aber auch zahlreiche Obermeister und Ehrenamtsträger des Fachverbandes SHK Bayern sowie anderer Verbände wohnten dem Jubiläumsakt bei.



Landesinnungsmeister Werner Obermeister, seit 6 Jahren Vorstandsvorsitzender eines der größten Handwerksverbände Bayerns, ließ in einer Rückschau die Höhepunkte der 50jährigen Nachkriegsgeschichte der bayerischen Berufsorganisation Revue passieren. Er bedankte sich bei allen, die dem Fachverband stets mit Rat und Tat zur Seite standen und mit dazu beigetragen haben, den technischen wie auch wirtschaftlichen Herausforderungen zum Nutzen des Endverbrauchers sowie der Umwelt gerecht zu werden. Obermeiers Appell an seine Berufskollegen: „Wir brauchen mehr Dienst am Kunden. Dieser möchte heute sofort bedient werden, ohne lange Materialwege. Den Verteilungsmarkt hatten

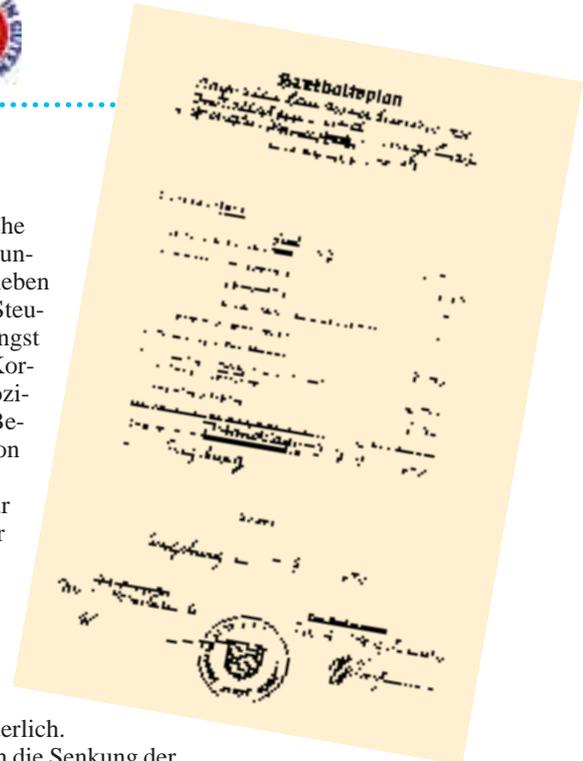


wir gestern, heute ist kreatives Verkaufen angesagt. Der Kunde muß im wahrsten Sinne des Wortes gepflegt werden, wir müssen eine perfekte Arbeit abliefern und dies zum vereinbarten Zeitpunkt.“

Staatssekretär Hans Spitzner (MdL) vom Bayerischen Staatsministerium für Wirt-

schaft, Verkehr und Technologie würdigte in seiner Rede die Verdienste des Landesinnungsverbandes und seiner Ehren- und Hauptamtlichen um Berufsstand und -organisation. Die über 5500 Mitgliedsbetriebe der fünf im Verband organisierten Handwerke dürfen sich würdig vertreten fühlen. In seiner Laudatio plädierte Spitzner für mittel-

standsfreundliche Rahmenbedingungen. So seien neben der geplanten Steuerreform längst überfällige Korrekturen im Sozialbereich zur Beseitigung von Leistungsmißbrauch, zur Drosselung der anhaltend starken Ausgabedynamik und zur Stärkung der Eigenverantwortung erforderlich. Dazu zählt auch die Senkung der gesetzlichen Lohnfortzahlung auf unter 40 % des Bruttolohns. Mit diesen Maßnahmen wären die Bedingungen geschaffen, die es der Wirtschaft – und damit auch den Handwerksbetrieben – ermöglichen, ihre Kräfte zu entfalten.



Im September 1946 wurde der „Bayerische Landesverband des Installateur- und Spengler-Handwerks“ gegründet. Ihm gehörten 57 Innungen an, die knapp 3500 Mitgliedsbetriebe vertraten